

DIE KONZEPTION DER KLEINKINDBETREUUNG

„DIE STERNCHEN GMBH“

I. Ziele für die pädagogische Arbeit mit Kindern.

1.1 Ziele und Aufgaben:

Die Kinderbetreuung ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie. Sie soll die gesamte Entwicklung des Kindes fördern. Sie will gemeinsam mit den Eltern für das Wohl des Kindes Sorge tragen. In einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens sollen dem Kind vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner Umwelt geboten werden. Die Aufgabe der Einrichtung ist die frühkindliche Erziehung und Bildung, wozu das Hinführen zu Toleranz, Solidarität, Verantwortungsbereitschaft, Selbständigkeit, Gemeinschaftsgefühl und Lernfreude gehört.

Eine ganzheitliche Erziehung ist der Einrichtung wichtig. Sie geschieht in altersgemischten Gruppen, wobei die Einrichtung auf individuelle Bedürfnisse und Interessen der Kinder achtet.

1.2 Die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit.

Voraussetzung einer positiven Persönlichkeitsentfaltung ist die unmittelbare Erfahrung von Zuwendung und Geborgenheit, von Annahme und Vertrauen, von Anerkennung und Bestätigung. Diese Atmosphäre ermöglicht dem Kind, Freude und Glück zu erleben, Selbstvertrauen zu entwickeln, immer differenzierter Wahrzunehmen und sich auszudrücken. Es hilft ihm, auch Misserfolg und Enttäuschung, Schmerz und Leid eher zu ertragen. Kleinere Konflikte durchzusetzen und eventuell zu lösen, wenn sie ein gewisses Alter erreichen. Die eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu äußern oder zurückzustellen und möglichst frei von Angst zu spielen und zu lernen.

1.3 Entwicklung der Sensomotorischen Kompetenz

Über das Greifen mit der Hand kommt es zum Be-Greifen der Welt. Es nimmt seine Umwelt über die verschiedensten Fassetten wahr. Es lernt seine Wahrnehmung und Bewegung durch Spielerfahrung zu koordinieren. Das Kind erwirbt ein Körperbewusstsein und lernt seine Körperfunktionen kennen.

1.4 Entfaltung sozialen Verhaltens.

Das Kind, das sich in der Gruppe angenommen weiß, kann auch seine sozialen Anlagen entfalten. Das Kind lernt die Gefühle und Bedürfnisse der anderen wahrzunehmen und ab einem bestimmten Alter auch darauf einzugehen. Es erlebt den Gemeinschaftssinn und die daraus positiven, wie auch negativen Gefühle. Auch beim gemeinsamen spielen, essen, singen, sich auszutauschen macht das Kind schon im jüngsten Alter wichtige Erfahrungen für ein soziales Miteinander. Es lernt Rücksicht zu nehmen, Toleranz zu zeigen, Hilfsbereit zu sein, zu teilen, Kompromisse einzugehen, Frustrationen und Konsequenzen zu ertragen.

Diese Punkte der Sozialkompetenz sind wichtige Erlebnisse und Erfahrungen, die das Kind in seiner Entwicklung erlebt und durchlebt.

1.5 Erwerb der Sprachkompetenz

Schon das kleinste Kind ist auf Kommunikation angewiesen und zur Kommunikation fähig. Bereits in den ersten Lebensjahren erwirbt es grundlegende Fertigkeiten, die durch Anregung und Sprachmotivation erweitert werden. Eine Erweiterung des Wortschatzes nimmt täglich zu. Während der kindlichen Entwicklung, lernt das Kind mit anderen zu sprechen, sich zu verständigen, zu fragen, zu antworten, zu zuhören, Wünsche zu äußern und eine Beziehung zu seiner Umwelt aufzubauen.

1.6 Erweiterung der Emotionalität.

Ein wichtiger Bestandteil dafür ist, Spaß und Freude zu erleben. Die Zufriedenheit und die Zugehörigkeit in der Gruppe zu erleben. Damit die Kinder sich Emotional erweitern können ist es wichtig Ihnen Sicherheit durch, Regeln, Erfolg, Freiraum, Akzeptanz, Selbstbewusstsein und Gefühle zu bieten.

2. Formen der pädagogischen Arbeit.

2.1 Freispiel.

Das Spielen hat eine zentrale Bedeutung für die gesamte Entwicklung des Kindes. Das Spielen gehört zur Lebensform des Kindes. Nur im Spiel kann es sich frei entwickeln und entfalten. Durch das Spiel baut das Kind erste soziale Beziehungen auf und erwirbt dabei die Grundlage für alle weiteren Kommunikationen. Es findet durch das Spiel auch einen Bezug zur Natur und Umwelt, selbst die kleinsten durch das abtasten von Spielmaterial. Das Kind muss das Spiel nicht erlernen, es braucht aber vertraute Spielfinge und ein Gefühl der Sicherheit. Dieses kann das Kind auf verschiedene Spielformen beziehen. Hierbei kann das Kind seinen eigenen Impulsen folgen und es hat die Möglichkeit verschiedene Eindrücke, positiver wie auch negativer Art

wahrzunehmen und zu verarbeiten. Das freie Spiel hat auch eine zentrale Bedeutung für die geistige Entwicklung und für den Aufbau sozialer Beziehungen. Die kleinsten entdecken das Spiel durch ihre Orale Phase und nehmen so ihre Umwelt und Umgebung wahr.

2.2 Angebote

Durch verschiedene zielgerichtete Angebote, wie z.B. malen mit Fingerfarbe, erwirbt das Kind gestalterisches Handeln. Es regt die Einbildungskraft an und das Auffassen und Verarbeiten von Eindrücken mit der Bereitschaft, sich neuen Erfahrungen zu öffnen. Es fördert die Wahrnehmungstätigkeit, regt die Einbildungskraft an und bereichert das Vorstellungsvermögen. Die ästhetische Erziehung steht in enger Verbindung zur Sprech- und Denkerziehung. Sie eröffnet Möglichkeiten der Selbstverwirklichung im Umgang mit Material und Medien. Zu den verschiedenen Angeboten gehört auch das tägliche Singen im Singkreis und das gemeinsame Kochen oder Backen. So wie Spaziergänge oder Ausflüge in die Umgebung. Das gemeinsame Feiern von Festen, wie z.B. Geburtstag, Ostern, Weihnachten usw. gehört auch zur pädagogischen Arbeit dazu.

3. Tagesablauf

Unsere Einrichtung öffnet täglich um 8.00 Uhr und bietet den Kindern durchgehend bis 17.00 Uhr eine liebevolle Betreuung.

Zwischen 8.00 Uhr und 8.30 Uhr sollten die Kinder in der Einrichtung ankommen.

Ab 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr haben die Kinder Zeit ihren Tag zu starten und im Freispiel ihren eigenen Bedürfnissen nachzugehen. Hier bieten wir den Kindern verschiedene Spielmaterialien an, wie z.B. Konstruktionsmaterial, Bücher, usw.

Um 9.30 Uhr bis ca. 10.00 Uhr wird dann gemeinsam gefrühstückt.

Zwischen 10.00 Uhr und 11.30 Uhr bieten wir den Kindern verschiedene Angebote an oder bei schönem Wetter machen wir Ausflüge in die Umgebung.

Ab ca. 11.30 Uhr treffen wir uns in einem Kreis und singen oder spielen gemeinsam.

Um 12.00 Uhr ist dann Mittagsessenszeit. Um 13.00 Uhr werden dann die ersten Kinder abgeholt. Einige bleiben in der Einrichtung und machen eine Mittagsruhe bis ca. 14.30 Uhr, ganz nach den Bedürfnissen der Kinder.

In der verbleibenden Zeit bis 17.00 Uhr entscheiden wir je nach Wetter und Interessen der Kinder wie wir den Tag gemeinsam ausklingen lassen.